Gedanken

Autor(en): **Birrer, Fredi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 3: **Leicht behindert**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-157128

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gedanken

Ich glaube, eine behinderung kann man nicht mit schwer oder leicht taxieren. Jeder von uns ist auf seine art und weise irgendwie behindert. Hier ein kurzer gedanke zu euren fragen:

1) Eine behinderung ist immer so schwer oder leicht, wie man mit ihr fertig wird.
2) **Diabetiker, schwerhörige,** leicht oder schwer behindert?
Es gibt tausende diabetiker, die leben so wie alle andern, ausser dass sie auf die nahrung achten müssen. **Behinderung** analog zur antwort nummer 1. Ein schwerhöriger muss einfach unter den hörenden sein los preisgeben. Behinderung analog zur nr. 1.
3) Eine frau mit einer amputierten brust? Ich glaube, das ist für eine frau schlimmer als eine sichtbare behinderung, in bezug auf die psyche. Eine brust ist doch der stolz einer frau und wenn man diese amputieren muss infolge krebs oder eines anderen leidens, muss die frau eine enorme kraft haben, um diese behinderung zu überwinden.
4) Ob es rollstuhlabhängige schöner haben als gleichgewichtgestörte?
Sicher nicht, denn jeder rollstuhlfahrer wäre bereit mit einem gleichgewichtgestörten zu tauschen. Wenn man die konzession beider überdenkt, so kommt doch jeder vernünftig denkender zum gleichen resultat.
5) Welche umstände machen eine behinderung leicht oder schwer?
Diese frage möchte ich kurz versuchen zu beantworten. Jeder der mit seiner behinderung fertig wird, und auf keine fremde hilfe «gleich welcher art» angewiesen ist, hat es bestimmt leichter.

 Fredi Birrer, Mutschellenstr. 47, 8038 Zürich